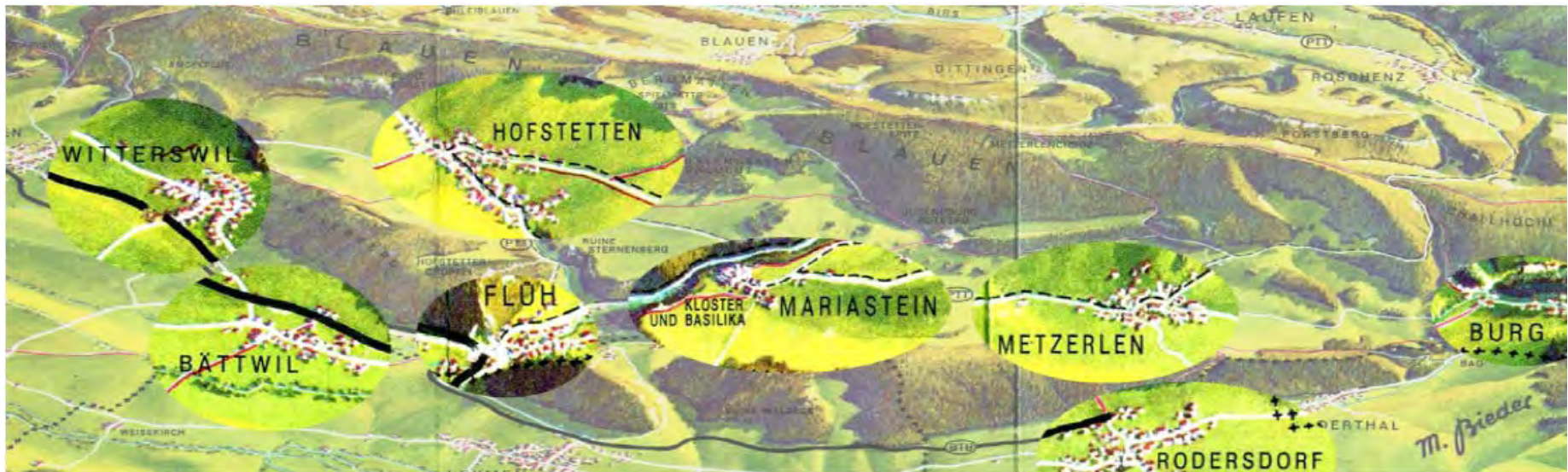


Herzlich willkommen am OZL

zum Orientierungsabend der 7. Klassen

22. September 2025



Programm

1. ***Begrüssung***
2. ***Allgemeine Informationen***
Alle Abteilungen: im Grossen Foyer
4. ***Alle Eltern sind im Klassenzimmer ihrer Tochter/ihres Sohnes***
Fachlehrkräfte stellen sich vor
Rückmeldung und Austausch über die ersten 6 Schulwochen
Wahlhelfer Elternrat führen Delegiertenwahlen durch

Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Pädagogische Ziele unserer Schule

Förderung von Fähigkeiten und Kompetenzen



Persönlichkeitsentwicklung

Förderung von Fähigkeiten und Kompetenzen

Persönlichkeitsentwicklung



Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

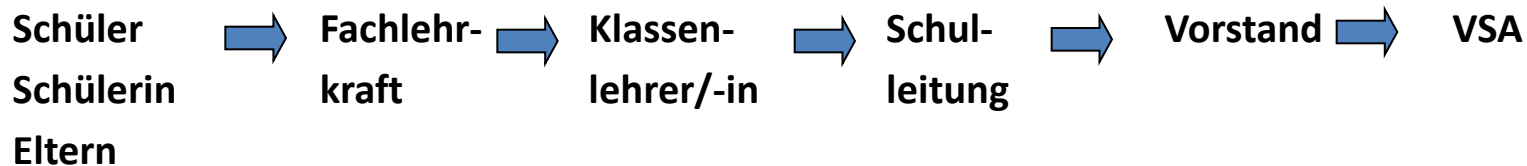
Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Kommunikationsmodell / Disziplinarordnung



Zweck: Die Disziplinarordnung beschreibt verbindliche Massnahmen und Abläufe in schwierigen Situationen für die Schüler/-innen und Mitarbeiter/-innen des OZL.

Ziel:

- Die Disziplinarordnung ist allen an der Schule Beteiligten bekannt.
- Dadurch werden Störungen und Belastungen im Schulbetrieb abgebaut.
- Die Rechtssicherheit der Schule wird gestärkt.
- Schriftliche Anliegen der Eltern bitte per Klapp oder Mail (nicht über Teams der SuS).

Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Dispensation

Art / Dauer	Instanzen- und Kommunikationsweg	Bemerkungen
Bis zu vier aufeinanderfolgende Halbtage	Antrag: Eltern → Klassenlehrperson Instanz: Klassenlehrperson Bescheid: Klassenlehrperson → Eltern	Angabe von wichtigen Gründen gem. Volksschulverordnung § 24 ist Voraussetzung.
Mehr als vier aufeinanderfolgende Halbtage	Antrag: Eltern → Schulleitung Instanz: Schulleitung Bescheid: Schulleitung → Eltern (cc: KLP)	Fachlehrkräfte haben keine Beurlaubungskompetenzen
Jokertage	Orientierung: Eltern → Klassenlehrperson	Über Klapp
Urlaub für ganze Gruppe	Antrag: Organisator/Eltern → Schulleitung Instanz: Schulleitung Bescheid: Schulleitung → Eltern/Organisator (cc: KLP)	Sportliche oder kulturelle Anlässe
Schnupperlehren Regel: 1 Woche	Antrag: Eltern → Klassenlehrperson Instanz: Klassenlehrperson Bescheid: Klassenlehrperson → Eltern (cc: Schulleitung)	Gilt als Schulzeit

Abkürzungen:

KLP =Klassenlehrer/-in

cc =Kopie geht an

Jokertage

Eingaben für Jokertage erfolgen neu ausschliesslich über Klapp.

- Die Schüler und Schülerinnen dürfen dem Unterricht während zweier Tage pro Schuljahr ohne Angabe von Gründen fernbleiben (Jokertage).
- Ein bezogener Jokertag gilt auch dann als ganzer Tag, wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet. Nicht bezogene Jokertage verfallen am Ende des Schuljahres.
- Da die Lernziele eingehalten werden müssen, müssen die Schüler/-innen den verpassten Unterrichtsstoff in Absprache mit den Lehrpersonen eigenverantwortlich aufarbeiten.

Keine Jokertage können bezogen werden:

- wenn regionale, kantonale oder nationale Tests stattfinden (Checks, ÜGK/PISA-Test, etc.)
- bei Schul- und Klassenaktivitäten (Sporttag, Schulreise, Schulverlegungen, etc.)
- Abschlussklassen (am Ende der Volksschulzeit) während der letzten Schulwoche
- Eingabe: mindestens 1 Woche im Voraus

Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht



- ➔ Homepage des Oberstufenzentrums Leimental
[Zweckverband Schulen Leimental - Oberstufenzentrum Leimental Bättwil \(zsl-so.ch\)](http://zsl-so.ch)
- ➔ Laufbahnreglement des Kantons Solothurn (Publikationen VSA)
 1. Promotionsbedingungen, Kapitel 4 § 40 (B&E), § 41 (P)
 2. Bedingungen für den Übertritt in ein anderes Anforderungsniveau, Kapitel 4 § 47 (allgemein), § 49 B→E, § 50 E→P

Promotionsbedingungen – Übersicht Anforderungsniveaus B/E & P

Anforderungsniveaus B und E (§ 40)

Bedingung	Details
Ø Kernfächer $\geq 4,0$	Deutsch 20% Fremdsprachen (Fr/En) 20% Mathematik 40% (doppelt) Natur & Technik / Geo / Geschichte 20%
Ø Kern- + Erweiterungsfächer $\geq 4,0$	Alle Noten einbezogen

Anforderungsniveau P (§ 41)

Bedingung	Details
Ø Promotionsfächer $\geq 4,0$	Alle Pflicht- & Wahlpflichtfächer gleich gewichtet
Summe der 5 tiefsten Noten ≥ 19	Einzelne schwache Noten können durch bessere Leistungen kompensiert werden

-  Regel: Die 5 tiefsten Noten werden addiert und müssen zusammen mindestens 19 Punkte ergeben.
-  Beispiel: 3, 3, 4, 4, 5 → Summe = 19 → Promotion möglich
-  Beispiel: 2, 3, 3, 4, 4 → Summe = 16 → nicht erfüllt

Promotionsbedingungen – Übersicht Anforderungsniveaus B/E & P

Sekundarschule B und E (Beispiel 1, 7. Schuljahr OZL)

a) Kernfächer

Fach	Note	Berechnung	Promotionsnote
Deutsche Sprache	3.5	x 1	3.50
Französische Sprache	3.5	} 3,75 ungerundeter Durchschnitt x 1	3.75
Englische Sprache	4		
Mathematik	4	x 2	8.00
Naturlehre und Technik	5	} 4,75 ungerundeter Durchschnitt x 1	4.75
Geschichte/Geografie	4.5		
Gesamtpunktzahl			20.00
Durchschnitt Kernfächer		Gesamtpunktzahl : 5	4.00

b) Kern- und Erweiterungsfächer

Fach	Note	Berechnung
Deutsche Sprache	3.5	Summe aller Kern- und Erweiterungsfächer : 11
Französische Sprache	3.5	
Englische Sprache	4	
Mathematik	4	
Naturlehre und Technik	5	
Geschichte/Geografie	4.5	
Bildnerisches Gestalten	4	
WAH		
Informatische Bildung	3	
Musik	5	
Sport	5	
Technisches Gestalten	5	
Gesamtpunktzahl		46.5
Durchschnitt Kern- und Erweiterungsfächer		4.22

Promotionsbedingungen erfüllt

Promotionsbedingungen – Übersicht Anforderungsniveaus B/E & P

Sekundarschule P (Beispiel 1, 7. Schuljahr OZL)

Promotionswirksame Fächer	Note	Berechnung 5 tiefste
<i>Pflichtfächer</i>		Summe aller Pflichtfächer : 13
Deutsche Sprache	4.5	4.5
Französische Sprache	3.5	3.5
Englische Sprache	5.0	
Mathematik	4.0	4.0
Biologie	5.0	
Physik		
Chemie		
Geschichte	3.5	3.5
Geografie	3.5	3.5
Bildnerisches Gestalten	5.5	
Musik	5.0	
Informatische Bildung	4.5	
Sport	6.0	
WAH	4.5	
Technisches Gestalten	5.0	
<i>Wahlpflichtfächer</i>		
Latein/Wissenschaft und Technik		
Notendurchschnitt promotionswirksame Fächer	4.66	
Summe der 5 tiefsten Noten		19.0

Promotionsbedingungen erfüllt

Promotionsbedingungen – Übersicht Anforderungsniveaus B/E & P

Sekundarschule P (Beispiel 2, 1.Kl. OZL)

Promotionswirksame Fächer	Note	Berechnung 5 tiefste
<i>Pflichtfächer</i>		Summe aller Pflichtfächer : 12
Deutsche Sprache	4.0	4.0
Französische Sprache	4.5	4.5
Englische Sprache	4.5	
Mathematik	5.0	
Biologie		
Physik	3.0	3.0
Chemie		
Geschichte	3.5	3.5
Geografie	4.0	
Bildnerisches Gestalten	5.0	
Musik	6.0	
Informatische Bildung	4.5	
Sport	5.0	
WAH		
Technisches Gestalten		3.0
<i>Wahlpflichtfächer</i>		
Latein/Italienisch/AM	4.5	
Notendurchschnitt promotionswirksame Fächer	4.38	
Summe der 5 tiefsten Noten		18.0

Promotionsbedingungen nicht erfüllt

Wechsel in ein höheres Anforderungsniveau - § 47-50

Allgemeine Regeln (§ 47)

- Wechsel auf Empfehlung der Klassenlehrperson / Klassenkonferenz
- Auch möglich auf Antrag der Eltern (mit Begründung + Standortgespräch)
- Wechsel jeweils nur zu Beginn des Schuljahres
- In der Regel mit Wiederholung der Klasse verbunden
- Aufnahme erfolgt definitiv

Empfehlung (§ 48)

- Empfehlung durch Klassenlehrperson/Klassenkonferenz bei erfüllten Bedingungen
- Standortgespräch April–Mai mit Eltern & Schüler/in
- Schulleitung entscheidet endgültig über Wechsel

Wechsel B → E (§ 49)

Bedingung	Details
Notensumme Kernfächer	Zeitraum Aug–Mai Mindestens 31 Punkte
Arbeits- & Lernverhalten	„trifft zu“ oder „trifft in hohem Masse zu“ Abweichungen nur mit Begründung

Wechsel E → P (§ 50)

Bedingung	Details
Notensumme Kernfächer	Zeitraum Aug–Mai Mindestens 31 Punkte
Arbeits- & Lernverhalten	„trifft zu“ oder „trifft in hohem Masse zu“ Abweichungen nur mit Begründung
Ausnahme vs. Normalfall	Normalfall: Wechsel mit Wiederholung → z. B. 1. Klasse E → 1. Klasse P Ausnahme: Direkter Aufstieg ohne Wiederholung → z. B. 2. Klasse E → 3. Klasse P (eher selten) → Entscheidung durch Schulleitung der aufnehmenden Schule

Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten

Name und Vorname
des Schülers / der Schülerin _____

	++	+	+/-	-
Arbeits- und Lernverhalten				
Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	☐	☐	☐	☐
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	☐	☐	☐	☐
Arbeitet konzentriert und ausdauernd	☐	☐	☐	☐
Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	☐	☐	☐	☐
Kann mit anderen zusammenarbeiten	☐	☐	☐	☐
Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein	☐	☐	☐	☐
Sozialverhalten				
Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens	☐	☐	☐	☐
Begegnet den Lehrpersonen respektvoll	☐	☐	☐	☐
Begegnet den Mitschülern/Mitschülerinnen respektvoll	☐	☐	☐	☐
Legende: ++ trifft in hohem Masse zu + trifft zu +/- trifft teilweise zu - trifft nicht zu				

Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Spezielle Förderung für die Sekundarschule B und E

- Weiterführung der Speziellen Förderung von der Primar- in die Sekundarschule
- Übertritt von Schüler/-innen mit Speziellem Förderbedarf in die Sekundarschule
- Integration von Schüler/-innen mit Schulschwierigkeiten
- Unterstützung der Lehrkräfte durch Schulische Heilpädagogen
- Förderung der Schüler/-innen mit besonderem Bildungsbedarf
 - im Klassenverband
 - in Kleingruppen
 - bei Bedarf im Einzelunterricht
- DAZ und Frühfremdsprachen für Zugezogene

Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Religionsunterricht



Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Jasol



[Jasol - Deine Idee zählt!](#)

Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Elternrat OZL

Brücken bauen zwischen Schule und Elternhaus



Ziele und Zweck

**Vertreten der Interessen und
Anliegen der Eltern**



**Fördern der Mitwirkung
der Eltern bei Projekten
und Anlässen**



Elternrat



**Erfassen von Anliegen
und allfälliger Probleme**



**Erfahrungsaustausch
unter den Eltern**



Strukturen des Elternrats



Eltern

Elternrat OZL

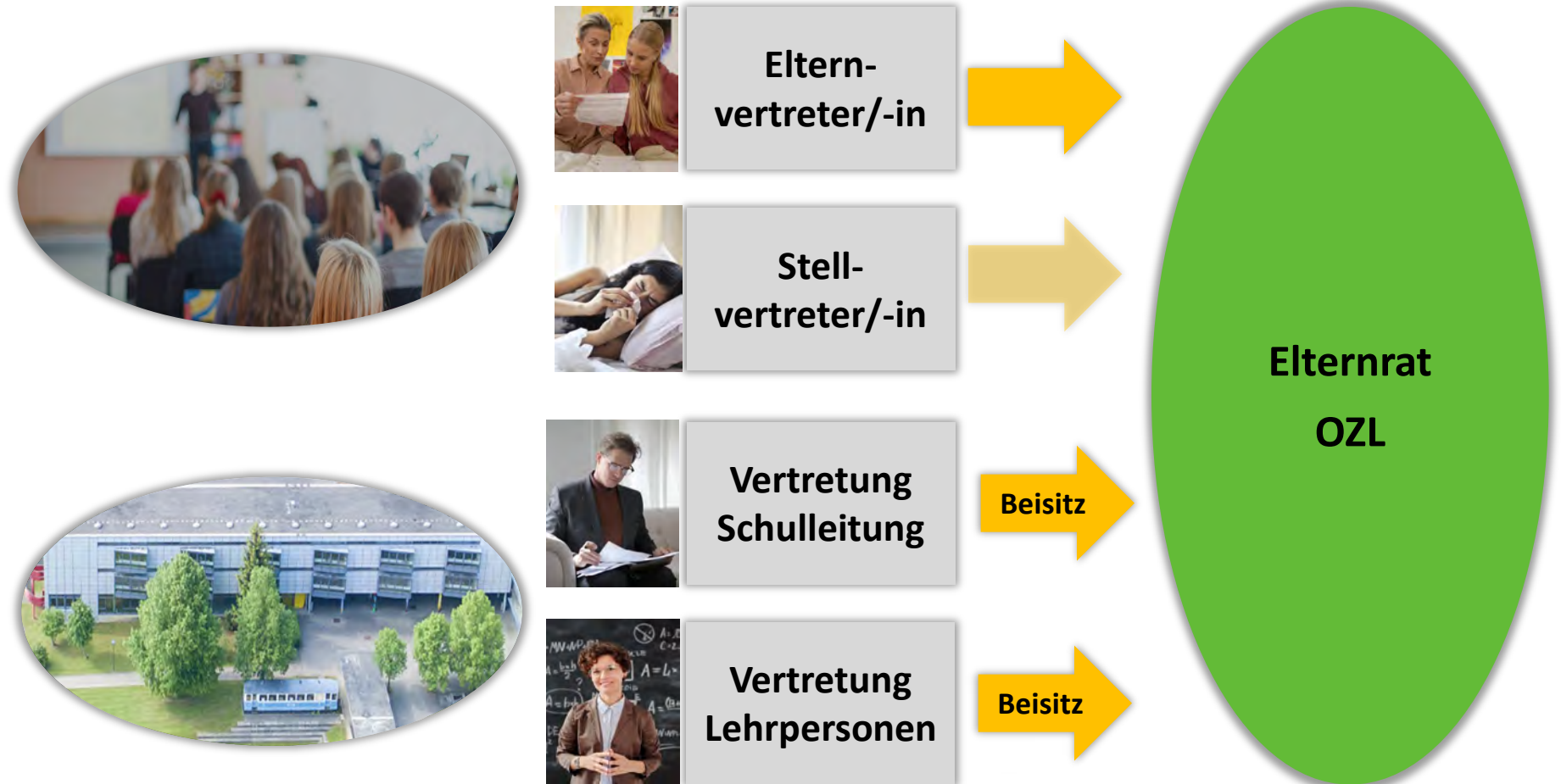


**Arbeits-
gruppen**

Vorstand



Zusammensetzung Elternrat



Aufgaben Elternvertreter/-in



**Optional: Mitarbeit
in Arbeitsgruppen**



**Verteilen der
Informationen des
Elternrats an
Klasseneltern**

**Aufnehmen von
Anliegen der
Klasseneltern**



**Teilnahme an 2-3
Sitzungen des
Elternrats**



**Eltern-
vertreter/-in**



E-Mail:
elternrat.ozl@zsl-so.ch

Elternrat Oberstufenzentrum Leimental

Herzlich willkommen auf der Internetplattform des Elternrates des Oberstufenzentrum Leimental. Der Elternrat ist ein Netzwerk für alle Eltern, die sich für die Schule ihrer Kinder interessieren und sich dafür engagieren möchten. Er dient als Informationsplattform zum Austausch rund um das Thema Schule-Elternhaus.

Kontakt Elternrat OZL: elternrat.ozl@zsl-so.ch

Informationen über aktuelle und bisherige Anlässe finden Sie [hier](#) 

Elternrat

Übersicht Elternrat

Elternrat OZL

Elternrat Hofstetten

Elternrat Flüh

Themenanlässe

2-mal
jährlich

Austausch unter den Eltern in
ungezwungenem Rahmen

Themen, die unter
den Nägeln
brennen

Unterstützt durch
eine Fachperson



Vorschläge für Themen sind herzlich willkommen!

Nächste Sitzung Elternrat OZL



Dienstag,
14. Oktober 2025
um 19:30 im OZL

Wir freuen uns auf Euch!



Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht



TECHNISCHES und TEXILES GESTALTEN

TTG

LEHRPERSONEN

Technisches Gestalten

Frau T. Schmidlin

Herr A. Stebler

Frau J. Heimberg

Textiles Gestalten

Frau B. Stöckli

HANDARBEITUNTERRICHT 1920



TEXTILES UND TECHNISCHES GESTALTEN 2020



1920

Vormachen – Nachmachen

Vorbereitung auf Aufgabe als
Hausfrau

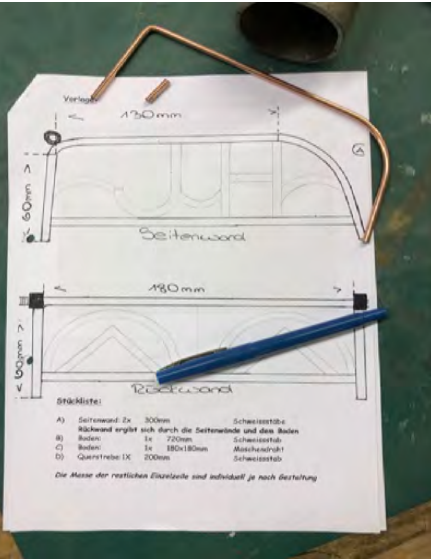
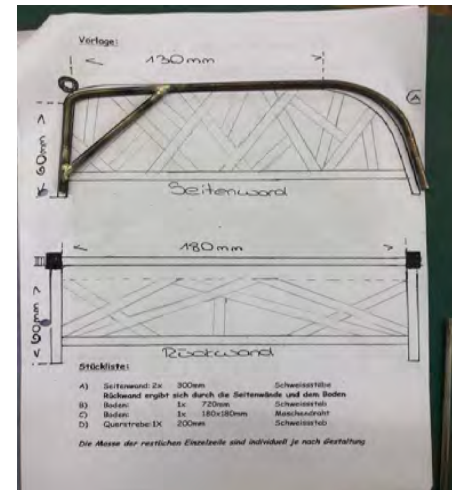
Vorbereitung auf handwerkliche
Ausbildung

2025

Recherchieren, entwickeln,
gestalten, experimentieren,
protokollieren, ...

Und doch soll das Vermitteln des
handwerklichen Wissens nicht zu kurz
kommen. Nur mit fundierten
handwerklichen Grundkenntnissen kann
das vorher Entwickelte fachgerecht
umgesetzt werden.

HARTLÖTEN







TEXTILDRUCK

SHIBORI UND SCHABLONIEREN





FINGERZINKEN





SCHNITTMUSTER

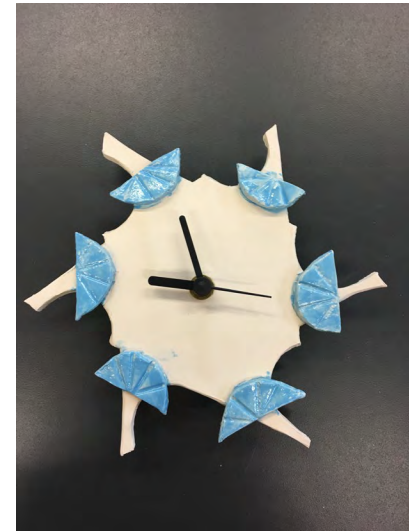
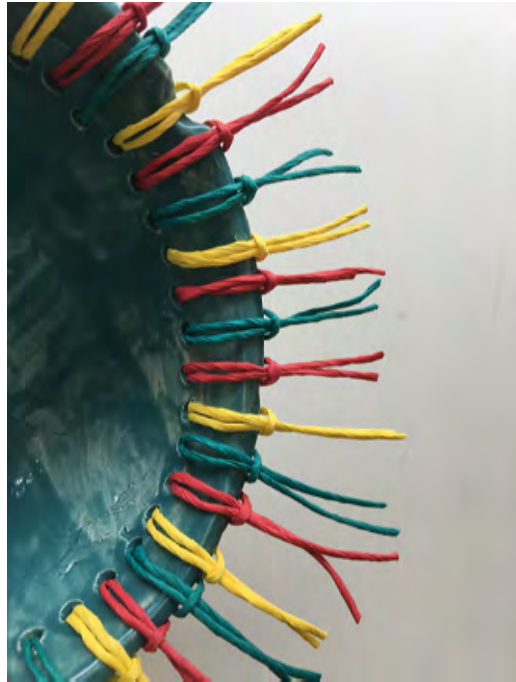
NÄHEN



BLECHVERARBEITUNG



TON FORMEN, VERBINDEN, GESTALTEN



PLATTENTECHNIK



TON - HOHLFORM

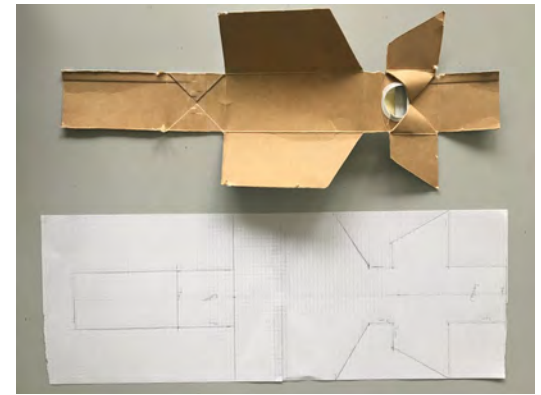
INTARSIEN



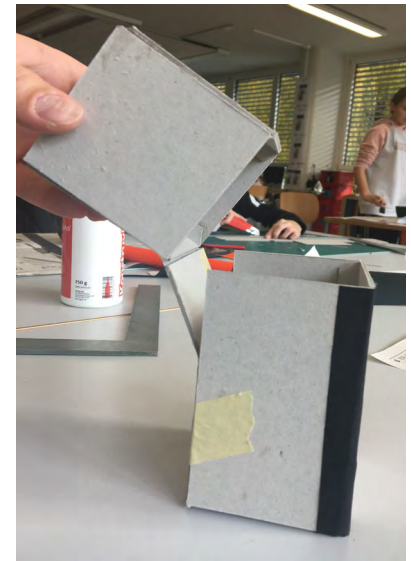
SOLARKOCHER

DRAHT BIEGEN UND LÖTEN





KARTONAGE





TEXTILES GESTALTEN

MATERIALIEN/ TECHNIKEN/ THEMEN

Ton
Mosaik, Beton
Speckstein, Gips
Kartonage
Textildruck
Nähen
Materialkunde, Mode, Ökologie
Plan- / Musterzeichnen

TECHNISCHES GESTALTEN

MATERIALIEN/ TECHNIKEN/ THEMEN

Holz
Metall
Draht
Kunststoffe
Materialkunde
Planzeichnen
Arbeitssicherheit

Organisation

2 Klassen = 3 Gruppen

Stufe P

7. Schuljahr: → halbjährlicher Gruppenwechsel zwischen den Bereichen Holz/Metall und Textil/Ton/Kartonage

Stufe B/ E

7. Schuljahr:

→ jährlicher Gruppenwechsel zwischen den zwei Bereichen sofern nur 2 Gruppen

8. Schuljahr:

Nur bei Wahl von **Wahlpflichtfach Technisches Gestalten** (ansonsten kein TTG mehr)

9. Schuljahr: → halbjährlicher Gruppenwechsel zwischen den zwei Bereichen

WAHLFÄCHER

- Wahlfach Holz (Modellflugzeuge, Gitarrenbau, Möbel, ...)
- Wahlfach Textil (Kleidernähen, Tonarbeiten, Siebdruck, ...)



2. Teil in folgenden Zimmern:

1P1 Zimmer 214 Frau S. Schmutz

1P2 Zimmer 215 Herr S. Rychen

1E1 Zimmer 213 Frau A. Rubin

1E2 Zimmer 210 Frau R. Celozzi & Herr M. Fieramosca

1B Zimmer 103 Frau I. Salathe



Apéro im grossen Foyer

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

